

# VOLLENDUNG DES EINHEITLICHEN EURO-ZAHLUNGSVERKEHRSRAUMS SEPA: FAHRPLAN 2009-2012

**Quelle: Europäische Kommission  
Mitteilung KOM(2009) 471 vom 10. September 2009**

## **Priorität Nr. 1: Förderung der SEPA-Umstellung**

Aktive Rolle der öffentlichen Verwaltungen

Maßnahmen	Akteure	Frist
Aufstellung nationaler Umstellungspläne für öffentliche Verwaltungen	Mitgliedstaaten	Oktober 2009
Umstellung der nationalen öffentlichen Verwaltungen auf SEPA-Standards, -produkte und -dienste	Mitgliedstaaten	Ende 2010
Umstellung der europäischen Organe auf SEPA-Standards, -produkte und -dienste	Kommission/andere europäische Organe	Juni 2010

Wirksame Überwachung des Umstellungsprozesses

Maßnahmen	Akteure	Frist
Jährlicher Fortschrittsbericht an den ECOFIN-Rat über den Stand der Umstellung	Kommission in Zusammenarbeit mit EZB	Bericht 2009 in Kürze verfügbar
SEPA-Fortschrittsberichte des Eurosystems	Eurosystem	In regelmäßigen Abständen (letzter Bericht November 2008)
Veröffentlichung von SEPA-Indikatoren	EZB	Während der gesamten Umstellungsphase
Zweimal jährlich Veröffentlichung eines Anzeigers für die Umstellung der öffentlichen Verwaltungen	Kommission	Ab 2009 bis zum Ende der Umstellungsphase
2. SEPA-Benchmarking-Studie	Kommission	Mitte 2011

Notwendigkeit der Festlegung eines Fristendes für die SEPA-Umstellung

Maßnahmen	Akteure	Frist
Konsultation der Interessengruppen	Kommission	3. August 2009
Politische Entscheidung	ECOFIN-Rat	Dezember 2009
Abschluss der Folgenabschätzung	Kommission	Februar 2010

## **Priorität Nr. 2: Informationskampagnen und Förderung der SEPA-Produkte**

Erhöhung des Bekanntheitsgrades von SEPA

Maßnahmen	Akteure	Frist
Unterstützung der Branche bei ihren Informationskampagnen	Mitgliedstaaten	Ende 2009
Ergänzung der Informationskampagnen der Branche und der Mitgliedstaaten durch Initiativen auf EU-Ebene	Kommission, EZB, EPC	Ende 2009
Regelmäßige Sitzungen des EU-Forums der SEPA-Koordinierungsausschüsse	Kommission	Ab Oktober 2008 bis zum Ende der Umstellungsphase

Förderung der SEPA-Produkte

Maßnahmen	Akteure	Frist
Aktive, auf die verschiedenen Nutzergruppen abgestimmte Vermarktung von SEPA-Produkten: Konkrete Produktangebote an die Kunden	Zahlungsdienstleister	Für SEPA-Überweisungen sofort, für SEPA-Lastschriften ab dem 1. November 2009

**Priorität Nr. 3: Gestaltung eines soliden Rechtsrahmens für SEPA und Gewährleistung von dessen Einhaltung**  
Komplettierung des Rechtsrahmens für SEPA

Maßnahmen	Akteure	Frist
Gewährleistung einer vollständigen, kohärenten und sinngetreuen Umsetzung der PSD	Mitgliedstaaten	1. November 2009
Gewährleistung anhaltender Rechtsgültigkeit der bestehenden Einzugsermächtigungen bei der Umstellung auf SEPA-Lastschriften	Mitgliedstaaten	1. November 2009

Wettbewerbsfragen

Maßnahmen	Akteure	Frist
Weitere Informationen zur Vereinbarkeit langfristiger SDD-Geschäftsmodelle mit dem EU-Wettbewerbsrecht	Kommission	November 2009, sofern die betroffenen Marktteilnehmer die notwendigen Beiträge geliefert haben
Entwurf und Umsetzung langfristiger, wettbewerbsrechtskonformer SDD-Geschäftsmodelle	EPC	1. November 2012

Einhaltung

Maßnahmen	Akteure	Frist
Umsetzung der Aufgabenbeschreibung des Eurosystems für		
1) Kartenanbieter	Kartenanbieter	Juni 2009
2) Infrastrukturbetreiber	Infrastrukturbetreiber	Ende 2010
und Erfüllung der Erwartungen an		
1) Banken und Zahlungsinstitute	Zahlungsdienstleister	Ende 2010
2) Nutzer	Unternehmen, KMU, Behörden, Zahlungsdienstleister, Händler, Privatkunden/Nutzer	Ende 2010

**Priorität Nr. 4: Innovationsförderung**

Elektronische Rechnungstellung

Maßnahmen	Akteure	Frist
Entwicklung des Rahmens für m-payments	EPC, GSMA (Vereinigung der Mobilfunkanbieter)	August 2010
Entwicklung des Rahmens für e-payments	EPC	Ende 2009
Fertigstellung des europäischen Rahmens für die elektronische Rechnungstellung	Expertengruppe für elektronische Rechnungstellung	Ende 2009

**Priorität Nr. 5: Gewährleistung der notwendigen Standardisierung, Interoperabilität und Sicherheit**

Maßnahmen	Akteure	Frist
Erreichen eines Konsenses über die Nutzung von Standards zur Strukturierung unstrukturierter Überweisungsdaten (SCT)	EACT in Zusammenarbeit mit Nutzern	Juni 2009
Bekanntgabe und Anwendung der SCT-Leitlinien für die Kunde-Bank-Beziehungen (Customer-to-Bank, C2B)	Zahlungsdienstleister, Unternehmen, KMU, öffentliche Verwaltungen, Verbraucher, Händler	Ende 2009

Bekanntgabe und Anwendung der allgemeinen und Business-to-Business-Leitlinien (B2B) für SDD für die Kunde-Bank-Beziehungen	Zahlungsdienstleister, Unternehmen, KMU, öffentliche Verwaltungen, Verbraucher, Händler	November 2010
Festlegung von (allgemeinen und Business-to-Business-) Leitlinien für SCT und SDD für die Bank-Kunde-Beziehungen (Bank-to-Customer, B2C)	EPC	September 2009
Bekanntgabe und Anwendung der SCT- und SDD-Leitlinien für die Bank-Kunde-Beziehungen	Zahlungsdienstleister, Unternehmen, KMU, öffentliche Verwaltungen, Verbraucher, Händler	Juni 2010
Einhaltung des allgemeinen SDD-Systems	Zahlungsdienstleister	1. November 2010
Fertigstellung der Rahmenbedingungen für Zahlungskarten, damit Kartenanbieter konkrete technische Spezifikationen für die Umsetzung der Kartenstandards festlegen können	EPC	Ende 2009
Umsetzung der technischen Spezifikationen für Kartenstandards	Kartenbranche	Ende 2009: Entscheidung über Umsetzungstermin
Ausarbeitung empfehlenswerter Praktiken, die für SEPA-Transaktionen ein hohes Maß an Sicherheit gewährleisten	EPC	Ende 2009
Fertigstellung des Rahmens für die Verarbeitung von Kartenzahlungen	EPC	Ende 2009
Fertigstellung des Rahmens für das prioritäre SCT-System	EPC	Ende 2009
Umsetzung des Rahmens für das prioritäre SCT-System	Zahlungsdienstleister	Ende 2012

#### **Priorität Nr. 6: Klarstellung und Verbesserung der Lenkungsstrukturen des SEPA-Projekts**

Die Herausforderungen für die SEPA-Lenkungsstrukturen auf EU-Ebene

Maßnahmen	Akteure	Frist
Schaffung einer wirksamen Lenkungsstruktur für SEPA auf EU-Ebene	Kommission/EZB	Ende 2009
Zweimal jährliche Berichterstattung über die Fortschritte bei der Umsetzung des SEPA-Fahrplans	SEPA-Lenkungsstruktur	Ab dem Tag der offiziellen Einführung der neuen SEPA-Lenkungsstruktur
Ergänzung des derzeitigen EPC-Lenkungsmodells: 1) Verstärkung der Einbeziehung und Konsultation von Interessengruppen 2) Erhöhung der Transparenz 3) Ausweitung der Mitgliedschaft auf Zahlungsinstitute	EPC	Ende 2009 Ende 2009 November 2009
Bewertung der SEPA-Lenkungsstruktur	Kommission/EZB	Ende 2011